

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie werden erst 2022 klar sein

Kulturring zieht Bilanz: Zahlreiche Veranstaltungen verschoben

Diepholz – Neben der Verabschiedung von Vorstands-„Urgestein“ Werner Wesel und seiner Frau Ulla (wir berichteten) zog der Kulturring Diepholz bei seiner Jahreshauptversammlung im Hotel Castendieck auch Bilanz der vergangenen Spielzeit.

Stellvertretender Vorsitzender und Kassenwart Werner Wessel berichtete über die Saison 2019/20: Das Jahr schloss mit einem Verlust von 17500 Euro, wodurch die Rücklagen von 93500 Euro auf 76000 Euro verringert wurden. Auch die Besucherzahlen gingen zurück, was aber auch an Corona lag, weil sechs Veranstaltungen nicht mehr stattfinden konnten und verschoben werden mussten.

Wilhelm Reckmann, der zusammen mit Bärbel Schmitz die Kasse geprüft hat, bescheinigte eine ordnungsgemäße Buchführung; einer Entlastung des Vorstands stand nichts im Wege.

Zur laufenden Saison 2020/21 berichtete Wessel, dass bislang nur drei Veranstaltungen durchgeführt werden konnten: zwei Konzerte und ein Vortrag. Diese Veranstaltungen fanden unter Corona-Bedingungen statt. Es durften nur 100 Besucher kommen

und es musste genügend Abstand gehalten werden.

Die Veranstaltungen, die in Verlängerung der Saison als Sommertheater im Mai und Juni stattfinden sollten, mussten erneut verschoben werden. Der Kulturring ist nun zuversichtlich, dass der Auftritt der Zollhausboys mit ihrem neuen Programm am 4. Juli tatsächlich stattfinden kann und damit die Saison doch noch wiedereröffnet werden kann.

Auf Grund der geringen Zahl der Veranstaltungen werde der Kulturring Diepholz in dieser Saison einen Überschuss erwirtschaften. Auch durch die Spenden, die von Wirtschaftsbetrieben auf Grund eines Spendenaufrufes geleistet wurden, als die finanzielle Situation noch nicht abgeschätzt werden konnte. Mit diesem Überschuss verschaffe sich der Kulturring ein Polster für die nächste Saison. Denn alle Verantwortlichen hoffen, dass dann die verschobenen Veranstaltungen endlich durchgeführt werden können. Da die Besucherzahlen aber überhaupt nicht kalkulierbar seien, könne man erst zum Ende der Saison 2021/22 beurteilen, welche wirtschaftlichen Auswirkungen

die Corona-Pandemie auf den Kulturring hatte.

Einstimmig bei einer Enthaltung wurde dann das langjährige Vorstandsmitglied Paula Zinser als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Einstimmig wurden Bianka Schippmann und Dr. Geert Ludewig als neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Ines Heidemann gab dann einen Überblick über die kommende Saison. Im Detail soll das Programm am 1. September in der Kreissparkasse wieder ausführlich unter Mitwirkung eines Überraschungsgastes vorgestellt werden. Folgende Schauspiele sollen aufgeführt werden: „Falsche Schlange“ mit Gerit Kling, „Die Niere“ mit Dominic Raacke, „Richard III“ mit der Shakespeare Company, „Komplexe Väter“ mit Jürgen Busse und Hugo Egon Balder und „Die Therapie“ von Sebastian Fitzek. Es werden auch wieder vier Konzerte der beliebten Reihe „Klassik am Sonntag“ und eine große Zahl von Sonderveranstaltungen, wie beispielsweise das Neujahrskonzert, Kabarett, Ballett, Operette und vieles mehr angeboten. Drei Jugendstücke und zwei Vorträge runden das Programm ab.